

JAHRESABSCHLUSS

zum 31. Dezember 2013

der Firma

Die Erlebnis-Akademie AG

Hafenberg 4
93444 Bad Kötzing

INHALTSVERZEICHNIS

1. Bilanz zum 31. Dezember 2013	Anlage 1
2. Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2013 bis 31.12.2013	Anlage 2
3. Anlagespiegel zum 31.12.2013	Anlage 3
4. Anhang	Anlage 4
5. Ergebnisverwendungsbeschluss	Anlage 5
6. Bericht des Aufsichtsrats	Anlage 6
7. Bestätigungsvermerk Wirtschaftsprüfer	Anlage 7

Anlage 1**1. Bilanz zum 31. Dezember 2013**

	2013 EUR	2012 EUR
AKTIVA		
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2,00	2,00
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>25.483,00</u>	25.519,44
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.123.962,00	736.038,07
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.447.795,00	2.149.337,56
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	688.178,00	411.944,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>100.937,75</u>	1.798.597,59
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30.000,00	30.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	173.036,76	75.884,17
3. Beteiligungen	323.000,00	323.000,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	<u>33.354,46</u>	60.493,49
Übertrag	<u>6.945.748,97</u>	<u>5.610.816,32</u>

		2013 EUR	2012 EUR
Übertrag		6.945.748,97	5.610.816,32
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Fertige Erzeugnisse und Waren		124.033,82	32.511,01
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	85.939,09		80.768,45
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR 85.939,09			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.599,34		85.509,57
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR 1.599,34			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.460.323,37		282.210,99
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR 2.460.273,37			
- davon mit einer Restlaufzeit von 1-5 Jahren EUR 50,00			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 1.181,63			
- davon aus Steuern EUR 30.320,19			
4. Umsatzsteuerforderung	<u>16.787,58</u>	2.564.649,38	103.455,41
- davon aus Steuern EUR 16.787,58			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
		331.168,73	2.419.741,73
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		36.478,42	34.499,23
<u>SUMME Aktiva</u>		<u>10.002.079,32</u>	<u>8.649.512,71</u>

	2013 EUR	2012 EUR
P A S S I V A		
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	305.648,00	305.648,00
II. Kapitalrücklage	2.415.784,00	2.415.784,00
III. Gewinnrücklagen		
1. Andere Gewinnrücklagen	21.412,05	21.412,05
IV. Gewinn- und Verlustvortrag	610.431,23	424.435,00
V. Jahresüberschuss	134.013,60	185.996,23
VI. buchmäßiges Eigenkapital	<u>3.487.288,88</u>	<u>3.353.275,28</u>
B. SONDERPOSTEN FÜR ZUSCHÜSSE UND ZULAGEN	0,00	681.143,68
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	6.456,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>97.631,98</u>	104.087,98
		<u>69.222,52</u>
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.938.586,68	3.630.228,25
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR 2.523.516,98		
- davon mit einer Restlaufzeit von 1-5 Jahren EUR 140.610,08		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren EUR 3.274.459,62		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	329.757,06	826.536,07
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR 329.757,06		
Übertrag	<u>9.859.720,60</u>	<u>8.560.405,80</u>

		2013 EUR	2012 EUR
Übertrag		9.859.720,60	8.560.405,80
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		2.431,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>142.358,72</u>	6.410.702,46	86.675,91
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR 142.358,72			
- davon Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern EUR 4.800,00			
- davon aus Steuern EUR 21.993,40			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00			
<u>SUMME Passiva</u>		<u>10.002.079,32</u>	<u>8.649.512,71</u>

Anlage 2**2. Gewinn- und Verlustrechnung
vom 01.01.2013 bis zum 31.12.2013**

	2013 EUR	2012 EUR
1. Umsatzerlöse	4.315.825,29	2.561.195,62
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands in Arbeit befindlicher Aufträge	0,00	-33.117,75
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	139.093,29	109.796,08
4. Sonstige betriebliche Erträge	55.052,31	46.097,99
5. Summe Erlöse	<u>4.509.970,89</u>	<u>2.683.971,94</u>
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-451.174,57	-160.087,31
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-327.944,76	-250.788,53
7. Rohergebnis	<u>3.730.851,56</u>	<u>2.273.096,10</u>
8. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.505.390,57	-898.214,93
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-299.775,80	-159.268,80
9. Abschreibungen		
a) Auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	-545.158,12	-324.996,08
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.055.320,24	-654.600,87
11. Zwischensumme	<u>325.206,83</u>	<u>236.015,42</u>
Übertrag	<u>325.206,83</u>	<u>236.015,42</u>

	2013 EUR	2012 EUR
Übertrag	325.206,83	236.015,42
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	80.000,00
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.075,19	11.880,66
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-132.842,96	-83.673,99
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	201.439,06	244.222,09
16. Außerordentliche Aufwendungen	-739,00	-312,87
17. Außerordentliches Ergebnis	-739,00	-312,87
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-62.860,55	-54.256,25
19. Sonstige Steuern	-3.825,91	-3.656,74
20. <u>Jahresüberschuss</u>	<u>134.013,60</u>	<u>185.996,23</u>

3. Anlagespiegel

Anlage 3

zum 31.12.2013

Die Erlebnis-Akademie AG

Seite: 8

	Anschaffungs- Herstellkosten	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Zuschreibung	Abschreibung kumuliert	Bilanz zum 31.12.2013	Bilanz zum 31.12.2012	Abschreibung lfd. Jahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN									
I. Immaterielle Vermögens- gegenstände									
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte									
Internetseiten	4.793,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.791,00	2,00	2,00	0,00
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten									
EDV-Software	54.440,98	2.380,05	440,00	0,00	0,00	46.258,03	10.123,00	17.057,00	9.313,05
EDV-Software (Rügen) (LFI)	0,00	3.270,00	0,00	0,00	0,00	909,00	2.361,00	0,00	909,00
Liz. an gewerbl. Schutzrechten	2.621,81	0,00	0,00	0,00	0,00	619,81	2.002,00	2.265,00	263,00
Werbefilm UIZ (Rügen)	6.197,44	7.000,00	0,00	0,00	0,00	2.200,44	10.997,00	6.197,44	2.200,44
	63.260,23	12.650,05	440,00	0,00	0,00	49.987,28	25.483,00	25.519,44	12.685,49
Übertrag	68.053,23	12.650,05	440,00	0,00	0,00	54.778,28	25.485,00	25.521,44	12.685,49

3. Anlagespiegel

Anlage 3

zum 31.12.2013

Die Erlebnis-Akademie AG

Seite: 9

	Anschaffungs- Herstellkosten	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Zuschreibung	Abschreibung kumuliert	Bilanz zum 31.12.2013	Bilanz zum 31.12.2012	Abschreibung lfd. Jahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Übertrag	68.053,23	12.650,05	440,00	0,00	0,00	54.778,28	25.485,00	25.521,44	12.685,49
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken									
Hof- und Wegebefestigungen (Neuschönau)	6.817,32	0,00	0,00	0,00	0,00	1.137,32	5.680,00	6.362,00	682,00
Geschäftsbauten (Neuschönau)	544.324,53	0,00	0,00	0,00	0,00	50.597,53	493.727,00	509.579,00	15.852,00
Geschäftsbauten (Rügen)	0,00	98.702,39	0,00	0,00	0,00	1.975,39	96.727,00	0,00	1.975,39
Andere Bauten (fremder Grund)	940,49	0,00	0,00	0,00	0,00	220,49	720,00	814,00	94,00
Außenanlagen (Neuschönau)	12.576,13	0,00	0,00	0,00	0,00	4.250,13	8.326,00	9.641,00	1.315,00
Außenanlagen Spielplatz (Neuschönau)	29.674,30	58,10	0,00	0,00	0,00	11.632,40	18.100,00	21.018,00	2.976,10
Außenanlagen Schuppen (Neuschönau)	42.708,17	0,00	0,00	0,00	0,00	9.120,17	33.588,00	37.859,00	4.271,00
Außenanlagen Spielplatz (Rügen) (LFI)	0,00	40.847,94	0,00	0,00	0,00	2.383,94	38.464,00	0,00	2.383,94
Außenanlagen Bwpf (Rügen)	150.765,07	286.675,47	0,00	0,00	0,00	8.811,54	428.629,00	150.765,07	8.811,54
Servicepunkt Gastro (Rügen) (DBU)	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00
	787.806,01	426.284,90	0,00	0,00	0,00	90.128,91	1.123.962,00	736.038,07	38.360,97
2. Technische Anlagen und Maschinen									
Maschinen	17.708,31	470,60	0,00	0,00	0,00	7.066,91	11.112,00	12.884,00	2.242,60
Naturhochseilpark Schönberg	166.636,82	0,00	0,00	0,00	0,00	101.358,82	65.278,00	79.457,00	14.179,00
Kinderschleife Schönberg	46.065,14	0,00	0,00	0,00	0,00	7.678,14	38.387,00	42.994,00	4.607,00
Abenteuer Silberberg	16.620,85	0,00	0,00	0,00	0,00	15.064,85	1.556,00	1.902,00	346,00
Naturhochseilpark Waldmünchen	111.531,52	1.334,30	0,00	0,00	0,00	61.819,82	51.046,00	61.170,00	11.458,30
Kletterpark Mitterfels	335.362,32	1.271,76	0,00	0,00	0,00	207.967,08	128.667,00	138.750,00	11.354,76
Kooperative Teamspiele	4.129,66	0,00	0,00	0,00	0,00	4.118,66	11,00	453,00	442,00
Hochseilpark Straubing	189.237,08	0,00	0,00	0,00	0,00	48.877,08	140.360,00	159.285,00	18.925,00
Prototyp fitalPARC	769,56	0,00	769,56	0,00	0,00	0,00	0,00	769,56	39,56
Baumwipfelpfad Neuschönau	2.121.774,10	15.486,80	0,00	0,00	0,00	612.143,90	1.525.117,00	1.651.673,00	142.042,80
Baumwipfelpfad Rügen (LFI)	0,00	2.640.278,66	0,00	0,00	0,00	154.017,66	2.486.261,00	0,00	154.017,66
	3.009.835,36	2.658.842,12	769,56	0,00	0,00	1.220.112,92	4.447.795,00	2.149.337,56	359.654,68
Übertrag	3.865.694,60	3.097.777,07	1.209,56	0,00	0,00	1.365.020,11	5.597.242,00	2.910.897,07	410.701,14

3. Anlagespiegel

Anlage 3

zum 31.12.2013

Die Erlebnis-Akademie AG

Seite: 10

	Anschaffungs- Herstellkosten	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Zuschreibung	Abschreibung kumuliert	Bilanz zum 31.12.2013	Bilanz zum 31.12.2012	Abschreibung lfd. Jahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Übertrag	3.865.694,60	3.097.777,07	1.209,56	0,00	0,00	1.365.020,11	5.597.242,00	2.910.897,07	410.701,14
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung									
Pkw	209.657,31	43.630,25	0,00	0,00	0,00	132.722,56	120.565,00	126.822,00	49.887,25
Pkw (Rügen) (LFI)	29.132,64	20.605,24	0,00	0,00	0,00	8.814,88	40.923,00	28.322,00	8.004,24
Gaststätteneinbauten (Neuschönau)	184.441,00	0,00	0,00	0,00	0,00	67.597,00	116.844,00	138.789,00	21.945,00
Büroeinrichtung	52.518,65	3.955,56	3.287,71	0,00	0,00	37.226,50	15.960,00	22.286,00	10.278,56
Büroeinrichtung (Rügen)	1.663,39	10.933,90	0,00	0,00	0,00	2.034,29	10.563,00	1.591,00	1.961,90
Büroeinrichtung (Rügen) (DBU)	0,00	9,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9,00	0,00	0,00
Büroeinrichtung (Rügen) (LFI)	0,00	22.113,51	0,00	0,00	0,00	3.389,51	18.724,00	0,00	3.389,51
GWG bis 410 EUR	13.517,13	4.099,82	3.328,96	0,00	0,00	8.447,99	5.840,00	3.012,00	1.271,82
GWG bis 410 EUR (Rügen)	0,00	14.112,18	0,00	0,00	0,00	1.394,18	12.718,00	0,00	1.394,18
GWG bis 410 EUR (Rügen) (LFI)	0,00	29.578,36	0,00	0,00	0,00	3.049,36	26.529,00	0,00	3.049,36
GWG zwischen 150 und 1000 EUR	19.869,02	0,00	4.278,24	0,00	0,00	13.915,78	1.675,00	5.598,00	3.722,00
Einbauten in fremde	81.968,45	5.334,00	0,00	0,00	0,00	26.910,45	60.392,00	61.389,00	6.331,00
Grundstücke (Bad Kö)									
Einbauten (Neuschönau)	4.139,88	0,00	0,00	0,00	0,00	3.036,88	1.103,00	1.931,00	828,00
BGA	30.880,08	5.101,20	0,00	0,00	0,00	15.203,28	20.778,00	19.492,00	3.815,20
BGA (mobil)	9.047,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.145,00	902,00	2.712,00	1.810,00
BGA (Rügen)	0,00	26.424,97	0,00	0,00	0,00	2.386,97	24.038,00	0,00	2.386,97
BGA Gastro (Rügen) (LFI)	0,00	190.943,49	0,00	0,00	0,00	11.802,49	179.141,00	0,00	11.802,49
BGA (Rügen) (LFI)	0,00	34.050,50	0,00	0,00	0,00	2.579,50	31.471,00	0,00	2.579,50
BGA (Rügen) (DBU)	0,00	3,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3,00	0,00	0,00
	636.834,55	410.894,98	10.894,91	0,00	0,00	348.656,62	688.178,00	411.944,00	134.456,98
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau									
Bwpf Rügen im Bau	1.751.812,48	-1.751.812,48	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.751.812,48	0,00
Bwpf Ebrach im Bau	14.927,28	43.788,26	0,00	0,00	0,00	0,00	58.715,54	14.927,28	0,00
Bwpf Bad Wildbad im Bau	13.432,93	17.131,98	0,00	0,00	0,00	0,00	30.564,91	13.432,93	0,00
Bwpf Wienerwald im Bau	0,00	11.657,30	0,00	0,00	0,00	0,00	11.657,30	0,00	0,00
Anzahl. a. and. Anlagen, BGA	18.424,90	0,00	18.424,90	0,00	0,00	0,00	0,00	18.424,90	0,00
	1.798.597,59	-1.679.234,94	18.424,90	0,00	0,00	0,00	100.937,75	1.798.597,59	0,00
Übertrag	6.301.126,74	1.829.437,11	30.529,37	0,00	0,00	1.713.676,73	6.386.357,75	5.121.438,66	545.158,12

3. Anlagespiegel

Anlage 3

zum 31.12.2013

Die Erlebnis-Akademie AG

Seite: 11

	Anschaffungs- Herstellkosten	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Zuschreibung	Abschreibung kumuliert	Bilanz zum 31.12.2013	Bilanz zum 31.12.2012	Abschreibung lfd. Jahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Übertrag	6.301.126,74	1.829.437,11	30.529,37	0,00	0,00	1.713.676,73	6.386.357,75	5.121.438,66	545.158,12
III. Finanzanlagen									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen									
Anteile an verb. Unt. (EGG)	30.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	30.000,00	30.000,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen									
Ausleihungen an verb. Unt. (EGG 1)	75.884,17	-3.951,87	0,00	0,00	0,00	0,00	71.932,30	75.884,17	0,00
Ausleihungen an verb. Unt. (EGG 2)	0,00	101.104,46	0,00	0,00	0,00	0,00	101.104,46	0,00	0,00
	75.884,17	97.152,59	0,00	0,00	0,00	0,00	173.036,76	75.884,17	0,00
3. Beteiligungen									
Beteiligung (AAZ)	323.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	323.000,00	323.000,00	0,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht									
Ausleih. (AAZ 1)	50.133,41	-24.866,21	0,00	0,00	0,00	0,00	25.267,20	50.133,41	0,00
Ausleih. (AAZ 2)	10.360,08	-2.272,82	0,00	0,00	0,00	0,00	8.087,26	10.360,08	0,00
	60.493,49	-27.139,03	0,00	0,00	0,00	0,00	33.354,46	60.493,49	0,00
	6.790.504,40	1.899.450,67	30.529,37	0,00	0,00	1.713.676,73	6.945.748,97	5.610.816,32	545.158,12

Anlage 4

4. Anhang für das Geschäftsjahr 2013

Allgemeines

Die Gesellschaft ist zum Abschlussstichtag als kleine Kapitalgesellschaft gem. § 267 Abs. 1 HGB einzustufen.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Regelungen des Handelsgesetzbuchs und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Größenabhängige Erleichterungen wurden bei der Aufstellung und Offenlegung des Jahresabschlusses in Anspruch genommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um erhaltene Zuschüsse angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von 410 € werden ebenfalls auf die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Beteiligungen zu Anschaffungskosten
- Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten
- Ausleihungen zum Nennwert nach Tilgung bzw. Nennwert zzgl. Zins- und Zinseszins

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Anlage 4

Bei der Bewertung der Forderungen wurden sämtliche erkennbaren Risiken berücksichtigt. Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr liegen nicht vor.

Die sonstigen Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert angesetzt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nennwert angesetzt.

Die Rechnungsabgrenzungsposten wurden zum Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB angesetzt. Dabei wurden die voraussichtlichen Kostensteigerungen bis zum jeweiligen Erfüllungstag berücksichtigt.

Soweit die Restlaufzeit von Rückstellung am Bilanzstichtag mehr als ein Jahr betrug, erfolgte eine Abzinsung nach § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB. Für die Abzinsung des Erfüllungsbetrages wurden die von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Abzinsungszinssätze verwendet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Die Befreiungsvorschrift des § 274a Nr. 5 HGB über die Abgrenzung latenter Steuern wurde in Anspruch genommen.

Abweichung von bisherigen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen beibehalten werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Anlage 4

Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz

Sachanlagen

Zur Entwicklung des Anlagevermögens einschließlich der kumulierten Anschaffungs- und Herstellungskosten und der kumulierten Abschreibungen wird auf den separat dargestellten Anlagespiegel verwiesen.

Im Jahr 2012-2014 wurden Zuschüsse von der Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) für den Bau des Umweltinformationszentrum mit Außenanlagen auf Rügen gewährt.

Der Bau des Baumwipfelpfades auf Rügen sowie Einrichtungen und Maschinen für das Betreiben des Baumwipfelpfades wurden von dem Landesförderinstitut (LFI) Mecklenburg-Vorpommern bezuschusst.

Diese Zuschüsse sind entweder erfolgswirksam zu verbuchen oder von den Anschaffungs- und Herstellungskosten zu kürzen. Dieses Wahlrecht wurde dahingegen ausgeübt, dass die Zuschüsse von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgezogen wurden.

Die um die Zuschüsse gekürzten Posten in der Bilanz sind mit „DBU“ bzw. „LFI“ gekennzeichnet. Folgende Zuschüsse sind bis zum 31.12.2013 gewährt worden:

Zu den **Geschäftsbauten** auf Rügen zählt das Gebäude Umweltinformationszentrum, das von der **DBU** bis zum 31.12.2013 mit 5.430.985,32 € bezuschusst wurde.

Aktiviert wurden die von der *Die Erlebnis Akademie AG* selbst getragenen Kosten.

Der **Spielplatz** auf Rügen wurde vom **LFI** mit 18.140 € gefördert.

Die **Außenanlagen** auf Rügen wurden von der **DBU** bis zum 31.12.2013 mit 1.749.762,13 € bezuschusst.

Aktiviert wurden die von der *Die Erlebnis Akademie AG* selbst getragenen Kosten.

Der **Servicepunkt** Gastro auf Rügen wurde von der **DBU** gefördert. Die ursprünglichen Anschaffungskosten waren 28.558,67 €.

Die Herstellungskosten des **Baumwipfelpfades** auf Rügen wurden vom **LFI** mit 2.012.037 € bezuschusst.

Die **Büroeinrichtung** für das Umweltinformationszentrum Rügen wurde von der **DBU** gefördert. Die ursprünglichen Anschaffungskosten betragen 49.292,65 €.

Die restliche **Büroeinrichtung** für die Verwaltung des Baumwipfelpfades wurde vom **LFI** mit 18.077 € mitfinanziert.

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung (**BGA**) auf Rügen wurde vom **LFI** mit 183.946 € gefördert.

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung (**BGA**) für das Umweltinformationszentrum wurde von der **DBU** gefördert. Die ursprünglichen Anschaffungskosten betragen 57.484,48 €.

Insgesamt wurden vom LFI Zuschüsse in Höhe von 2.232.200 € bewilligt und Anfang 2014 ausbezahlt.

Von der DBU wurden bis 31.12.2013 insgesamt 7.175.505 € ausbezahlt.

Anlage 4

Immaterielle Vermögensgegenstände, geringwertige Wirtschaftsgüter sowie PKWs, die für Rügen angeschafft wurden, werden vom LFI nicht bezuschusst. Die Investitionen in diesen Bereichen müssen jedoch extra nachgewiesen werden.

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Eine Offene-Posten-Liste der Gesellschaft liegt vor.

Die Erlebnis Akademie AG und die Erlebnis Gastronomie GmbH bilden umsatzsteuerlich einen Organkreis. Die von der Die Erlebnis Gastronomie GmbH noch nicht erstattete Umsatzsteuer wurde als Forderung verbucht.

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt am 31. Dezember 2013 EUR 305.648,00.

Das Genehmigte Kapital vom 24.05.2011 (Genehmigtes Kapital 2011/I) wurde aufgehoben.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27.06.2013 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 09.07.2016 gegen Bareinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 152.824,00 EUR zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2013/I).

Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellung sind die voraussichtlichen Miet-Nebenkosten für die Büroräume in Hafenberg sowie noch nicht abgerechnete Steuerberatungskosten verbucht.

Vom handelsrechtlichen Jahresüberschuss nach Steuern (und vor Tantieme) erhält die Vorstandschaft insgesamt 4% als Tantieme ausbezahlt.

Die Wiederherstellungsrückstellungen wurden aufgrund der Erfahrungen aus dem Rückbau in Lam neu bewertet.

Anlage 4Verbindlichkeiten

Angaben über Restlaufzeiten zeigt folgender Verbindlichkeitspiegel für das Geschäftsjahr 2013.

	Gesamt EUR	bis 1 Jahr EUR	Restlaufzeiten in Jahren	
			1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.938.586,68	2.523.516,98	140.610,08	3.274.459,62
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	329.757,06	329.757,06		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00		
Sonstige Verbindlichkeiten	142.358,72	142.358,72		
Summe Verbindlichkeiten	6.410.702,46	2.995.632,76	140.610,08	3.274.459,62

Mit Auszahlung der LFI-Fördermittel in Höhe von 2.232.200 € im Januar 2014 wurden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Laufzeit bis 1 Jahr getilgt.

Ergebnisverwendung

Der Jahresabschluss wurde vor Gewinnverwendung aufgestellt.

Anlage 4**Sonstige Angaben**

Die Gesellschaft hatte im Berichtszeitraum drei Vorstände sowie eine durchschnittliche Mitarbeiterzahl gem. § 267 HGB von 63 Angestellten.

Die Geschäftsleitung erhielt im Jahr 2013 eine Vergütung von EUR 240.355,87.

Gewährte Vorschüsse und Kredite an Vorstände:

Der Stand der Vorschüsse und Kredite an die Vorstände entwickelte sich zum 31.12.2013 wie folgt:

Kreditentwicklung	Betrag	
Stand der Kredite am 01.01.2013	707,25	Euro
Neuvergaben	0,00	Euro
Tilgung	707,25	Euro
= Stand am 31.12.2013	0,00	Euro

Organe der Gesellschaft

Vorstände zum 31.12.2013 waren:

Bernd Bayerköhler, Diplom-Betriebswirt (FH), Sprecher des Vorstands
 Christian Kappenberger, Diplom-Sportpädagoge
 Christoph Blaß, Diplom-Kaufmann

Mitglieder des Aufsichtsrates zum 31.12.2013 waren:

Prof. Dr. Erich Wühr (Vorsitzender), Zahnarzt, Unternehmer
 Michaela Kohlbeck, Rechtsanwältin
 Bernd Plötz, Rechtsanwalt
 Peter Siegert, Bürgermeister der Marktgemeinde Schönberg
 Anton Staudinger, Diplom-Kaufmann, Unternehmer
 Theodor Zellner, Präsident des Sparkassenverbandes Bayern

Bad Kötzting, 30.04.2014



.....
 (Bernd Bayerköhler)



.....
 (Christian Kappenberger)



.....
 (Christoph Blaß)

Anlage 5

5. Ergebnisverwendungsbeschluss

Auf der ordentlichen Hauptversammlung der Erlebnis Akademie AG, am 07.08.2014, hatte die Hauptversammlung unter Tagesordnungspunkt 4 über die Verwendung des Bilanzgewinns zu entscheiden. Der AR und der Vorstand schlugen der Hauptversammlung vor, den Gewinn aus dem Geschäftsjahr 2013 (€134.013,60) und den bestehenden Gewinn (610.431,23 €) auf neue Rechnung vorzutragen. Die Abstimmung per Akklamation ergab eine Zustimmung zum Vorschlag mit einem Grundkapital von €406.645 (94,85%), bei €16.972 (3,96%) Gegenstimmen sowie €5.115 (1.19%) Enthaltungen. Hiermit war der Beschluss angenommen.

Anlage 6

6. Bericht des Aufsichtsrats**Bericht des Aufsichtsrats**

Im Geschäftsjahr 2013 konnte die Die Erlebnis-Akademie AG trotz gesteigerter Umsatzzahlen, den Jahresüberschuss (nach Steuern) der Vorjahre nicht erreichen. Zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung lag die Gewinnausschüttung der SKS Lipno s.r.o. bedingt durch deren abweichendes Wirtschaftsjahr noch nicht vor. Das Jahr 2013 war geprägt von lang anhaltenden Schlechtwetterperioden, die den Umsatz an allen Standorten hinter den Erwartungen zurückbleiben ließen. Die letzten Investitionen für das Projekt Naturerbezentrum Rügen und der verspätete Eröffnungstermin Mitte Juni 2013 sowie die verzögerten Bauarbeiten, die zur Eröffnung noch nicht abgeschlossen waren, aber auch die Vorleistungen für geplante Projekte in Ebrach, Bad Wildbad und Österreich schlugen sich im Jahresergebnis nieder.

Überwachung und Beratung des Vorstands bei der Führung der Geschäfte

Der Aufsichtsrat ließ sich auch in 2013 regelmäßig ausführlich sowohl schriftlich als auch mündlich über die Geschäfts-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sowie die verfolgte Geschäftspolitik berichten. Dabei erhielt er zeitnah umfassende Informationen über die bestehenden wirtschaftlichen Risiken. Es wurde ein vom Vorstand vorgestelltes Risikomanagementsystem für die Bereiche Events/Teamtraining/Seminare (ETS) und fitalPARCs vom Aufsichtsrat gebilligt. In drei Sitzungen beriet der Aufsichtsrat ausführlich den Geschäftsverlauf, die Lage und die Perspektiven der Gesellschaft mit dem Vorstand.

Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen wurden erläutert und diskutiert. Vorhaben, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedurften, sind eingehend erörtert worden. Darüber hinaus hielt der Aufsichtsratsvorsitzende mit dem Vorstandsvorsitzenden und dem Finanzvorstand regelmäßig intensiven Kontakt. Gemeinsam wurden die aktuelle Lage der Gesellschaft sowie alle wichtigen Geschäftsvorfälle besprochen.

Interessenkonflikte

Weder Aufsichtsratsmitglieder noch Vorstandsmitglieder haben dem Aufsichtsrat Interessenkonflikte angezeigt.

Sitzungen und Beschlussfassungen des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2013 fanden drei Aufsichtsratssitzungen statt. Fünf Beschlussfassungen erfolgten im (fern)schriftlichen Verfahren (Fax, eMail).

Der deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt einen Vermerk in diesem Bericht, wenn ein Mitglied des Aufsichtsrates an weniger als der Hälfte der Sitzungen teilgenommen hat.

Peter Siegert konnte nur an einer Sitzung im Jahr 2013 teilnehmen.

Wesentliche Inhalte der Aufsichtsratssitzungen und -beschlüsse im Jahresüberblick

Die Entwicklung von Umsatz, Ergebnis und Beschäftigung in der Gesellschaft, sowie die Finanzlage und die strukturelle Weiterentwicklung der Gesellschaft waren Gegenstand regelmäßiger Berichterstattung durch den Vorstand.

Februar 2013

Im Mittelpunkt der Sitzung vom 03.02.2013 standen die Berichterstattung und die Beratung über die neuen Projekte fitalParc, Rügen, Ebrach, Bad Wildbad, Nürnberg

und zwei österreichische Standorte und die Möglichkeiten der Finanzierung dieser und künftiger Projekte.

Mai 2013

In der Sitzung am 17.05.2013 standen der Jahresabschluss 2012, die Besprechung der mehrstufigen GuV, der Bericht des Vorstandes über die Beteiligungen und laufende Projekte als Themen zur Besprechung an. Es wurden neue Finanzierungsmaßnahmen diskutiert sowie die Gewinnverwendungsempfehlung des Vorstandes.

Der Tagesordnungspunkt „Modifizierung der Geschäftsordnung des Vorstandes“ wurde vertagt.

November 2013

In der Sitzung vom 08.11.2013 befasste sich der Aufsichtsrat unter anderem mit der Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2013 sowie der Vorscheurechnung 2014-2023. In der Sitzung standen auch die Themen: fitalparc-Projekt, Kapitalerhöhung, Sanierung der Die Erlebnis-Gastronomie GmbH, Projektstand Bad Wildbad, sowie der Ausblick auf weitere Baumwipfelpfadprojekte auf der Tagesordnung.

Jahresabschluss 2013, Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen 2013

Der vom Vorstand nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss der Die Erlebnis-Akademie AG und der Lagebericht zum 31.12.2013 haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vorgelegen. Sie waren Gegenstand der Sitzung des Aufsichtsrats am 01.06.2014, an der auch der Vorstand teilgenommen hat und für Fragen zur Verfügung stand.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Die Erlebnis-Akademie AG, den Lagebericht sowie den Vorschlag des Vorstands an die Hauptversammlung für 2013 für die Verwendung des Bilanzgewinns geprüft und festgestellt, dass keine Einwendungen zu erheben sind. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt, womit der Jahresabschluss der Die Erlebnis-Akademie AG 2013 festgestellt ist. Dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns, den Gewinn auf neue Rechnung vorzutragen, schließt sich der Aufsichtsrat nach Abwägung der Interessen der Aktionäre an einer Ausschüttung und der Interessen der Gesellschaft an einem Gewinnvortrag an.

Allerdings forderte der Aufsichtsrat den Vorstand auf, die Berichtszahlen detaillierter zu erfassen bezogen auf die einzelnen Standorte und künftigen Projekte, und weiterhin deutliche Kostensenkungen vorzunehmen.

Zum Zeitpunkt der Abfassung des Berichts lag der Jahresabschluss der Die Erlebnisgastronomie GmbH noch nicht vor. Die Sanierung der Die Erlebnisgastronomie GmbH wurde in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat planmäßig weitergeführt.

Bad Kötzing, den 18.06.2014

Dr. Frida Wills

Anlage 7

7. Bestätigungsvermerk Wirtschaftsprüfer

Norbert Power-Feitz, Wirtschaftsprüfer, München

Anlage 4

BESTÄTIGUNGSVERMERK des Abschlussprüfers

„An die Die Erlebnis-Akademie AG:

Ich habe den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der Die Erlebnis-Akademie AG, Bad Kötzting, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Feststellung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzung der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.“

München, 30. Juli 2015

Norbert Power-Feitz
Wirtschaftsprüfer
